

Ein Fest fürs Auge

Live-Musik mit dem Kommissar

Große, auch großformatige Malerei präsentiert der Kunstverein Hochfranken Selb im Rosenthal-Theater. Geschaffen hat sie der 78 Jahre alte Cäsar W. Radetzky.

Von Ralf Sziegoleit

Selb – Er ist ein Nachkomme jenes österreichischen Heerführers, dem Johann Strauss seinen berühmten Radetzkymarsch widmete. Eine Beziehung zur Musik hat er selber auch, wie sein in Selb ausgestellter sechsteiliger Beethoven-Zyklus beweist. Insgesamt sind 33 Arbeiten zu sehen, fünf davon gut drei Quadratmeter groß. Um „Erlebnisinself“ handelt es sich, so jedenfalls lautet der Titel der Schau.

Cäsar W. Radetzky, der in Nürnberg geboren wurde, lange in Italien lebte und jetzt in Berlin und München zu Hause ist, war der erste deutsche Maler, der zu Zeiten des Eisernen Vorhangs in Prag eine Einzelausstellung hatte. Und weil das vor genau 30 Jahren war, nahm er Kontakt zu Hans-Joachim Goller auf, von dem bekannt ist, dass ihm die kulturelle Beziehung zu Tschechien am Herzen liegt. So kam's zur Ausstellung im Rosenthal-Theater, die dem Besucher nun ein Fest fürs Auge beschert. Radetzky ist Expressionist und geht verschwenderisch mit der Farbe um. Studiert hat er in München, Florenz und zuletzt in Salzburg, als dort Oskar Kokoschka noch



Farbgewaltig: Cäsar W. Radetzky vor seinem Gemälde „Les Beaux et les Riches“ (Die Schönen und die Reichen) im Rosenthal-Theater.

Foto: asz

Lehrer war. Tatsächlich farbgewaltig sind seine Bilder, die impulsiv und fantasievoll, figurativ und abstrakt zugleich von Menschen und Dingen erzählen. Das Wachsen und Wuchern der Natur („Ein grüner Tag“) feiern sie, den Reichen und Schönen, aber auch den Wutbürgern schaut der Künstler bei ihrem Treiben zu, während ein „einsamer Terrasoph“ übers Schicksal der Erde nachsinnt.

Lebendig, kraftvoll und spannend ist diese Malerei. Es passiert immer viel, auch dann, wenn der Betrachter nur wenig erkennt, weil dem Künstler das Gesamte – Atmosphäre, Stimmung, Gefühl – wichtiger als das Einzelne ist. Richtig lustig kann's werden. Einem roten Frauenakt gesellt sich unerwartet ein Mainzelmännchen hinzu, dessen mächtige Freude darüber, in einer bislang unentdeck-

ten Welt („Undiscovered World“) gelandet zu sein, sich in einem explosiven Pinselschwung entlädt, der die ganze Szene in wilde Bewegung versetzt. So entsteht lustvolle, hinreißende Malerei. Vorwiegend heiter ist auch ein „Lobster Watcher“, dem sich Radetzky als Hobbykoch und Autor von Kochbüchern widmet. In Erinnerungen an „geliebte Stätten“ auf Sizilien bringt der in Zyklen ar-

beitende Maler per Collage eigene Fotografien ein. Sechs Mischtechniken auf Papier zeichnen sich durch Witz, Frische, Poesie und Leichtigkeit aus: „Zum Morgenimbiss lud sie ein, dann sank sie hin im Rosenhain“.

Bis zum 31. März; donnerstags von 16 bis 18, samstags von 10 bis 14, sonntags von 10 bis 12 Uhr.

Schwarzenbach am Wald – Der beliebte Schauspieler und Tatort-Kommissar Miro Nemeč ist den meisten aus Film und Fernsehen bekannt. Aber es gibt auch seine musikalische Seite. Am Mozarteum in Salzburg studierte Nemeč Musik mit dem Schwerpunkt klassisches Klavier. Bereits in seiner Jugendzeit in Freilassung gründete er eine Band. Rockmusik und Klassiker von den Sechzigern bis zu den Achzigern, mitreißend arrangiert und dargeboten, sowie kroatische Volkslieder prägen den Stil und das Programm der Miro Nemeč Band, die häufig in Hof probt. Sie tritt am Samstag, 17. März, um 20 Uhr in der Grund- und Mittelschule in Schwarzenbach am Wald auf. Einlass ist um 19 Uhr. Weitere Informationen unter 09289 5043.

Lieder von Zarah Leander

Hof – Zum 100-jährigen Jubiläum der Produktionsgesellschaft UFA werden am Samstag um 16 Uhr Schülerinnen und Schüler der Gesangsklasse Elke Rauh-Zimmermann der Musikschule der Hofer Symphoniker Zarah Leander und Co. vertreten. Im Rahmen eines Gesangsabends im Saal im Haus der Musik, Karolinenstraße 19, präsentieren sie UFA-Schlager mit Kompositionen, unter anderem von Friedrich Hollaender sowie Lieder von Kurt Weill und Georg Kreisler. Der Eintritt zu dieser Veranstaltung ist frei.